

# Beste Idee kommt aus Bietigheim-Bissingen

DAK: Berufliches Schulzentrum gewinnt

„bunt statt blau“: Unter diesem Motto schufen im Frühjahr bundesweit 17 000 Schüler Kunstwerke gegen das „Komasaufen“. Das beste Plakat des Südwestens kommt aus Bietigheim-Bissingen.

**Bietigheim-Bissingen.** Vergangene Woche sind in der Stuttgarter Max-Eyth-Schule die landesweiten Preise beim Wettbewerb „bunt statt blau“ der Krankenkasse DAK-Gesundheit und der Bundesdrogenbeauftragten Mechthild Dyckmans verliehen worden. Landessieger wurde die Klasse W1KB1 vom Beruflichen Schulzentrum. Sie hatte das überzeugendste Kampagnenplakat gestaltet.

Die Kampagne „bunt statt blau“ will ein Zeichen gegen übermäßigen Alkoholkonsum von Jugendlichen setzen, der bei vielen leider mittlerweile an der Tagesordnung sei, so Baden-Württembergs Ministerpräsident Winfried Kretschmann. „In diesem Jahr zählte die DAK-Gesundheit mehr als 2000 Teilnehmer alleine in Baden-Württemberg. Das zeigt, dass die Aktion eine gute Gelegenheit bietet, um im Schulunterricht über die Gefahren des Alkoholmissbrauchs zu reden und die Jugendlichen für diese Problematik zu sensibilisieren“, so Kretschmann.

„Wenn es um den Alkoholmissbrauch von Jugendlichen geht, sind junge Künstler die glaubwürdigsten

Botschafter“, ergänzte Markus Saur, Landeschef der DAK-Gesundheit für Baden-Württemberg bei der Siegerehrung der Jugendlichen in Stuttgart.

Das Siegerplakat mit dem Slogan „Gemeinsam gegen blau. Denn Gemeinschaft zieht“, zeigt die „bunte“ Schulklasse aus Bietigheim-Bissingen, die mit großem Spaß gemeinsam einen „blauen“ Mitschüler mit einem am Bein befestigten Seil sinnbildlich aus dem Alkoholmissbrauch zieht. „Unser Plakat soll verdeutlichen, dass es nicht cool ist, sich zu besaufen und dass es immer mehr Leute gibt, die sich gegen das Trinken entscheiden“, sagte die 17-Jährige Stine Thornton. „Diese werden dann Teil einer bunten Gemeinschaft.“

Nach der aktuellen Bundesstatistik landeten 2011 mehr als 26 000 Kinder und Jugendliche mit einer Alkoholvergiftung im Krankenhaus. In Baden-Württemberg gab es knapp 4000 Betroffene. Weil die Zahl der „Komasäufer“ in den vergangenen Jahren bundesweit stark gestiegen ist, lädt die DAK-Gesundheit gemeinsam mit der Bundesdrogenbeauftragten und zahlreichen Landes-Schirmherren seit drei Jahren Jugendliche zwischen 12 und 17 Jahren zum Plakatwettbewerb „bunt statt blau“ ein. Die Aktion gilt laut Sucht- und Drogenbericht der Bundesregierung als beispielhafte Präventionskampagne und erhielt in den vergangenen Jahren zahlreiche Auszeichnungen, darunter den Health Media Award 2012. bz



Die Siegerklasse des Beruflichen Schulzentrums bei der Preisverleihung in Stuttgart. Sie hat das beste Plakat für den Wettbewerb „bunt statt blau“